

B e i l a g e

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 41.

Marienwerder, den 14ten Oktober 1842.

V e r k a u f v o n G r u n d s t ü c k e n .

5) Nothwendiger Verkauf und Aufgebot.

Die Aftererbpachtsgerechtigkeit des Grundstücks Schäferei Nr. 77. von Einem Morgen 210 □ Ruthen kullmisch, welche der Wittve und Erben des Schneider Ludwig Liebig gehört, und welche mit den dazu gehörigen Gebäuden und Pertinenzen, auf 215 Rthlr. taxirt ist, soll den 7ten Januar 1843 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Clewerl, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden die unbekanntten Eigenthümer der, der Martin Heyerschen Nachlassmasse überwiesenen rückständigen Kaufgelder, so wie alle unbekanntten Realprätendenten aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präkludirt werden sollen.

Zugleich wird die Wittve Dorothea Liebig geborne Hasske, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine vorgeladen. Marienwerder, den 9. Oktober 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

6) Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Orzethowo sub Nr. 3. belegene, angeblich 178 Morgen 69 Quadratruthen große Grundstück, taxirt auf 228 Rthlr. 28 sgr. 4 pf., soll in termino den 17ten Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtslokale auf dem hiesigen Rathhause subhastirt werden.

Dare und Hypothekenschein können im IIIten Bureau eingesehen werden, Thorn, den 13ten September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

7) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strassburg.

Das zu Gollub sub Nr. 83. belegene, dem Samuel Casper gehörige Wlgergrundstück, abgeschätzt auf 627 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau III. einzusehenden Dare, soll am 31sten Januar 1843 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der, in unbekannter Abwesenheit lebende Besitzer Samuel Casper zu obigem Termine vorgeladen.

Strassburg, den 22sten September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

8)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Jastrow.

Die in der Feldmark der Stadt Landeck belegene und den Martin Dischler-
schen Erben zugehörige Wiese von 2 Morgen 127 [Ruthen, abgeschätzt auf 126
Rthlr. 20 sgr., soll im Termine den 6ten Dezember 1842 von 11 Uhr Vor-
mittags ab zu Landeck subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in un-
serm Bureau II. einzusehen.

9)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Neuenburg.

Das dem Kürschnermeister Ignaz Groß gehörige, hieselbst am Markte sub Nr.
61. belegene Bürgerhaus nebst Stallungen und den dazu gehörigen Wiesen von
circa 5½ Morgen und Ländereien, genannt Sapüsten von circa 3 Morgen,
welches Grundstück nach der hier in dem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe
auf 1874 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in termino den
20sten Dezember c. alhier an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

10) Ich bin Willens, mein hieselbst dicht an der Stadt Mewe und an der
Weichsel-Uebersfähre belegenes Gasthaus, welches 10 Zimmer enthält und mit einem
großen Gaststall versehen ist, genannt „Goldene Krone“ zu verkaufen,

Hierauf Reflektrende wollen sich bei mir am 12ten Dezember d. J. melden.
Unterschloß bei Mewe, den 4ten Oktober 1842.

Der Gastwirth Dnassf.

V e r p a c h t u n g.

II) Zur anderweiten Ausrüftung des Brückenzolls der hiesigen DREWENZBRÜCKE in
Pacht auf 6 Jahre, vom 1sten Januar f. haben wir einen Termin den 30sten
November c. Vormittags 10 Uhr in unserm Sessionszimmer anberaumt, wozu
wir Pachtlustige hiemit einladen. Die Pachtbedingungen können in unserm Bureau
eingesehen werden. Straßburg, den 8ten Oktober 1842. Der Magistrat.

A u k t i o n.

12) In termino den 5ten November c. Vormittags 11 Uhr werden im Dorfe
Heinrichswalde 13 Hammel, 11 Jährlinge und 1 Britschke öffentlich im Wege
der Exekution an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Schlochau, den 27sten September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

13) In der Nacht zum 4ten d. M. sind aus dem Stalle des Hofbesizers Zur-
linski zu Genilg bei Danzig nachstehend bezeichnete Pferde gestohlen:

1. eine braune Stute mit Schnibbe, circa 4 Fuß 8 Zoll groß und 8 Jahr alt,
 2. ein Braunstachelschimmel-Ballach circa 4 Fuß 9 Zoll groß und 10 Jahr alt,
- Beide dem Pfarthufenpächter Penkalla zu Groß-Gatz gehörig;

3. ein braunes Stiefchen mit einem Steen und weißen Hinterfüßen; dem Hofbesitzer Biep von daselbst gehörig und

4. ein Schirmmelwackch circa 4 Fuß 9 Zoll groß, dem Hofbesitzer Ornaß zu Rauden gehörig.

Die Wohlth. Behörden und Gensdarmarie ersuche ich dienstergebenst, auf die gestohlenen Pferde und den Dieb zu vigiliren und im Ermittlungsfalle erstere den angegebenen Eigenthümern und den letztern der competenten Gerichtsbehörde zu überliefern.

Neue, den 4ten Oktober 1842.

Königl. Domainen-Kent-Amt.

14) Für den Winter von 1842 haben wir zum Holzverkauf im Orkuschschen Walde folgende Termine angesetzt: Donnerstag, den 27sten Oktober und Dienstag, den 27sten Dezember d. J.

Die Käufer versammeln sich um 10 Uhr Vormittag im Krug zu Orkusch.

Riesenburg, den 10ten Oktober 1842.

Der Magistrat.

15) Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Das günstige und geregelte Fortschreiten des Geschäfts des obengenannten Instituts berechtigt nicht allein zu dem Erwarten eines fernern festen Bestehens, unterstützt von einem Stamm-Capital von Einer Million Thaler und unter der landesherrlichen Controle mittelst eines Commissarius der Königlichen Regierung, sondern auch zu der Empfehlung der Anstalt für den allgemeinen Zutritt des Publikums, zumal sich ihre erste Dividende schon auf **21 3/4 pro Cent** berechnet hat.

Die Gesellschaft hat trotz der ältern Anstalten einen schnellen Fortgang vom Anfange ihres Entstehens (Herbst 1836) erfahren, daß es sich dadurch beweiset, wie sehr ihre Einrichtungen, billigen Prämien und Garantie-Capitalien geschätzt worden sind, abgesehen von der größern Mannichfaltigkeit der Versicherungs-Arten und der Bequemlichkeit, selbst in 1/2jährlichen (statt 1jährigen) Beiträgen die Prämien entrichten zu können.

Die Anstalt zählt zur Zeit 4210 Personen mit einem versicherten Capitale von ungefähr Fünf Millionen Thalern und besitzt über Eine und eine halbe Million Thaler Vermögen, in welchem letztern Punkte sie sich besonders auszeichnet.

Die unlängst eingeführte Sparkassen-Versicherung findet einen zunehmenden Anflug, und verdient sehr wohl die genaue Beachtung derjenigen, welche ihren Familien und sich zugleich (Falls sie ein gewisses Alter erreichen und nur während ihrer Lebenszeit die Prämien-Einzahlung zu leisten ist) ein, unter allen Umständen auszahlendes baares Capital zu erwerben, beabsichtigen.

Die Formalare zu den Versicherungs-Anträgen, verbunden mit den Instruktions-Programmen, sind theils bei der Gesellschaft selbst, Spandauerstraße Nr. 29., theils bei deren Agenten unentgeltlich zu haben. Berlin, den 1. September 1842.

Lobeck, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß Geschäfts-Programme und Auftrags-Formulare bei mir unentgeltlich ausgegeben werden. **Marienwerder, den 3ten Oktober 1842.**

Schröder, Regier.-Calc. Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

16) Guter Hafer und Roggen-Nichtstroh werden angekauft, bei dem Königlich Westpreussischen Landgestüt.

17) Mehrseitigen Anforderungen zu genügen, bin ich willens, zu näherer Bequemlichkeit der resp. Abnehmer meines Bieres, insbesondere der naheliegenden Städte Culm, Schwes, Graudenz u. eine Niederlage, meines bekannten Fabrikats, bei Herrn Joh. Dyl's Wittve in Neuenburg, vom 1sten Oktober d. J. ab, zu errichten; woselbst das Bier jederzeit gegen sofortige baare Bezahlung zu folgenden Fabrikpreisen: das Braubier 3 Rthlr. 2 Sgr., Weißbier 3 Rthlr. 12 Sgr., Doppelbier 6 Rthlr. 22 Sgr. pro Tonne incl. Spundgeld zu erhalten ist. Bei $\frac{1}{4}$ Tonnen ist der Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr. höher.

Den geehrten Abnehmern auf der Strecke von Kleinkrug bis Neuenburg diene es zur Nachricht, daß sie das Bier von meinen, es dorthinführenden Wagen sofort abnehmen können und in der genannten Niederlage, oder hier bei mir, zuvor das Nähere verabreden wollen. **Mewe, den 17ten September 1842.**

D. L. Anspach.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend mache ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine Bier-Niederlage von Herrn D. L. Anspach in Mewe vom 1sten Oktober d. J. ab, übernommen habe und wird jederzeit von diesem Bier $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Tonnen hier bei mir zu den oben genannten Preisen vorrätig sein und versichere ich reelle und prompte Bedienung.

Neuenburg, den 17ten September 1842.

S. Dyl's Wittve.

18) Durch den Eingang meiner Leipziger Messwaaren, ist mein Lager wieder auf das vollständigste in allen Artikeln assortirt.

Ich empfehle darunter besonders eine große Auswahl acht Niederländer-Tuche, Sibiriens, Gallmusk, Burkins, so wie die zu Winterwäcken höchst zweckmäßigen Filztuche in den modernsten Farben; auch habe ich ein ganz neues Lager Damen- und Kindermäntel, Journaus und Marquisen nach Pariser und Wiener Modells in den modernsten Stoffen gefertigt errichtet, und werden auch Bestellungen hierauf schleunigst und bestens ausgeführt.

Durch reelle, billige und prompte Bedienung werde ich mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden auch ferner zu erhalten suchen.

Marienwerder, den 3ten Oktober 1842.

Victor Cohn.

19)

Schaaf-Verkauf.

In Borzyszkowo bei Wandenburg stehen 300 Zuchtmütter zum Verkauf, von welchen der Bestner Wolle mit 65 bis 70 Rthlr. bezahlt werden.